

~~Parlamentskorrespondenz~~II-208 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

9.9.1966

81/A.B.  
zu 45/JAnfragebeantwortung

des Bundesministers für soziale Verwaltung Grete Rehor  
auf die Anfrage der Abgeordneten Reich und Genossen,  
betreffend die Rechnungslegung der Gebiets-, Landwirtschafts- und  
Betriebskrankenkassen gem. § 444 Abs.4 ASVG.

-.-.-.-

In der vorliegenden Anfrage wird an die Frau Bundesminister für soziale Verwaltung die Frage gerichtet, ob sie bereit sei, die Ergebnisse der Sektionierung gemäss § 444 Abs.4 ASVG. getrennt nach Krankenversicherungsträgern und Kalenderjahren bekanntzugeben.

In Beantwortung dieser Anfrage beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Gemäss § 444 Abs.4 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG.) haben die Gebiets-, die Landwirtschafts- und die Betriebskrankenkassen die Erfolgsrechnung und die statistischen Nachweisungen getrennt nach den Versichertengruppen

1. der in der Pensionsversicherung der Arbeiter pflichtversicherten Personen,

- 2 -

2. der in der Pensionsversicherung der Angestellten  
pflichtversicherung Personen und

3. der sonstigen Versicherten

zu erstellen.

Zu den sonstigen Versicherten zählen vor allem die  
Kriegshinterbliebenen und alle übrigen Versicherten,  
die nicht der Gruppe der Arbeiter oder der Gruppe der  
Angestellten zuzuordnen sind.

Die Bestimmung des § 444 Abs.4 in der geltenden  
Fassung ist am 1. Jänner 1963 in Kraft getreten. Dem  
Bundesministerium für soziale Verwaltung liegen zur  
Zeit die Ergebnisse für die Jahre 1963 und 1964 vor.  
Auf diese Ergebnisse stützt sich meine Antwort.

I.

#### Versichertenstand

In den Jahren 1963 und 1964 entfielen von den Ver-  
sicherten im Durchschnitt

	1963	in %	1964	in %
auf die Arbeiter	2.124,772	70,03	2.141,674	69,47
auf die Ange- stellten	794,620	26,19	824.620	26,75
auf die sonstigen Versicherten	114,657	3,78	116,456	3,78
Insgesamt	3.034,049	100 %	3.082,750	100 %

- 3 -

Die Aufgliederung des durchschnittlichen Versichertenstandes auf die einzelnen Kassenarten ergibt folgendes Bild:

Versichertenstand Gebietskrankenkassen

	1963	%	1964	%
Arbeiter	1.862,137	69,03	1.885,050	68,56
Ange- stellte	763,450	28,30	792,829	28,84
Sonstige	72,156	2,67	71,438	2,60
Insgesamt	2.697,743	100 %	2.749,317	100 %

Versichertenstand Landwirtschaftskrankenkassen

	1963	%	1964	%
Arbeiter	201,375	75,08	195,324	73,71
Ange- stellte	24,316	9,07	24,657	9,30
Sonstige	42,501	15,85	45,018	16,99
Insgesamt	268,192	100 %	264,999	100 %

Versichertenstand Betriebskrankenkassen

	1963	%	1964	%
Arbeiter	61,260	89,94	61,300	89,58
Ange- stellte	6,854	10,06	7,134	10,42
Insgesamt	68,114	100 %	68,434	100 %

- 4 -

## II.

Gebahrungsergebnisse

Die Gebahrung der Versichertengruppe der Arbeiter war im Jahre 1963 mit einem Betrag in der Höhe von rund 50 Millionen Schilling passiv, im Jahre 1964 mit einem Betrag in der Höhe von rund 23 Millionen Schilling aktiv.

Die Gebahrung der Versichertengruppe Angestellte war in beiden Geschäftsjahren aktiv. Der Gebarungsüberschuß betrug im Jahre 1963 rund 94 Millionen Schilling und im Jahre 1964 rund 87 Millionen Schilling.

Die Versichertengruppe Sonstige weist in beiden Geschäftsjahren Abgänge auf, die im wesentlichen auf die nicht kostendeckenden Beiträge in der Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen zurückzuführen sind.

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Gebahrungsergebnisse in den beiden Geschäftsjahren 1963 und 1964, aufgeteilt auf die einzelnen Kassenarten:

G e b a r u n g s e r g e b n i s s e

(in % der Beitragseinnahmen)

1963

in 1.000 S

	Arbeiter	%	Angestellte	%	Sonstige	%	insgesamt	%
Gebietskrankenkassen	- 36,133	- 1,25	+ 87,175	8,18	- 15,344	- 40,82	+ 35,698	0,89
Landwirtschafts- krankenkassen	- 6,729	- 2,92	+ 4,290	11,36	- 2,501	- 7,35	- 4,940	- 1,63
Betriebskranken- kassen	- 6,922	- 6,34	+ 2,360	26,68	-	-	- 4,562	- 3,74
insgesamt	- 49,784	- 1,54	+ 93,825	8,40	- 17,845	- 24,92	+ 26,196	0,59

1964

in 1.000 S

	Arbeiter	%	Angestellte	%	Sonstige	%	insgesamt	%
Gebietskrankenkassen	+ 25,653	0,82	+ 82,636	7,07	- 9,603	- 20,76	+ 98,686	2,28
Landwirtschafts- krankenkassen	+ 2,860	1,18	+ 2,096	5,51	- 4,781	- 12,24	+ 175	0,05
Betriebskranken- kassen	- 5,845	- 5,08	+ 2,735	19,27	-	-	- 3,110	- 2,41
insgesamt	+ 22,668	0,65	+ 87,467	7,16	- 14,384	- 16,87	+ 95,751	2,00

- 6 -

Die Aufgliederung der Gesamtausgaben und der Gesamteinnahmen nach Kassenarten und Versichertengruppen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich:

Gesamtausgaben  
in 1000 S  
1963

	Arbeiter	%	Angestellte	%	Sonstige	%	Insgesamt	
Gebietskrankenkassen	3,217.880	74,04	1,071.228	24,65	56.929	1,31	4,346.037	= 100 %
Landwirtschafts- krankenkassen	269.415	77,89	36.538	10,58	39.906	11,53	345.909	= 100 %
Betriebskranken- kassen	129.897	91,71	11.746	8,29	---	---	141.643	= 100 %
	3,617.192	74,84	1,119.562	23,16	96.835	2,00	4,833.589	= 100 %

Gesamteinnahmen  
in 1000 S  
1963

Gebietskrankenkassen	3,181.747	72,61	1,158.403	26,44	41.585	0,95	4,381.735	= 100 %
Landwirtschafts- krankenkassen	262.686	77,04	40.878	11,99	37.405	10,97	340.969	= 100 %
Betriebskranken- kassen	122.975	89,71	14.106	10,29	---	---	137.081	= 100 %
	3,567.408	73,41	1,213.387	24,97	78.990	1,62	4,859.785	= 100 %

Gesamtausgaben

in 1000 S

1964

	Arbeiter	%	Angestellte	%	Sonstige	%	Insgesamt
Gebietskrankenkassen	3,393.586	73.12	1,187.077	25.58	60.699	1.30	4,641.362 = 100 %
Landwirtschafts- krankenkassen	276.929	75.93	40.269	11.05	47.532	13.02	364.730 = 100 %
Betriebskrankenkassen	133.567	91.33	12.687	8.67	--	--	146.254 = 100 %
	<u>3,804.082</u>	<u>73.83</u>	<u>1,240.033</u>	<u>24.07</u>	<u>108.231</u>	<u>2.10</u>	<u>5,152.346 = 100 %</u>

Gesamteinnahmen

in 1000 S

1964

Gebietskrankenkassen	3,419.239	72.13	1,269.713	26.79	51.096	1.08	4,740.048 = 100 %
Landwirtschafts- krankenkassen	279.789	76,67	42.365	11.61	42.751	11.72	364.905 = 100 %
Betriebskrankenkassen	127.722	89.13	15.422	10.77	--	--	143.144 = 100 %
	<u>3,826.750</u>	<u>72,92</u>	<u>1,327.500</u>	<u>25,29</u>	<u>93.847</u>	<u>1.79</u>	<u>5,248.097 = 100 %</u>

- 8 -

Aus dem bisher wiedergegebenen Material folgt:

Dem Anteil der "Arbeiter" an den Gesamtausgaben im Jahre 1964 mit 73,83 % (1963: 74,84%) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 72,92 % (1963: 73,41%) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 69,47 % (1963: 70,03 %) gegenüber.

Dem Anteil der "Angestellten" an den Gesamtausgaben im Jahre 1964 mit 24,07 % (1963: 23,16 %) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 25,29 % (1963: 24,97 %) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 26,75 % (1963: 26,19 %) gegenüber.

Dem Anteil der "Sonstigen" an den Gesamtausgaben im Jahre 1964 mit 2,10 % (1963: 2 %) steht ein Anteil an den Einnahmen mit 1,79 % (1963: 1,62 %) und eine Beteiligung am Versichertenstand mit 3,78 % (1963: 3,78 %) gegenüber.

### III.

#### Ausgaben und Einnahmen je Versicherten

Von besonderem Interesse im Zusammenhang mit der getrennten Rechnungslegung scheint auch die Höhe der Ausgaben bzw. der Einnahmen, bezogen auf jeden Versicherten.

- 9 -

Ausgaben je Versicherten nach Kassenarten undVersichertengruppen

1 9 6 3

	Arbeiter	Angestellte	Sonstige
Gebietskrankenkassen	1.728,06	1.403,12	789,09
Landwirtschafts- krankenkassen	1.338,60	1.504,75	936,50
Betriebskrankenkas- sen	2.121,53	1.705,04	----

1 9 6 4

Gebietskrankenkassen	1.800,29	1.497,30	849,23
Landwirtschaftskran- kenkassen	1.417,97	1.633,10	1.055,28
Betriebskrankenkas- sen	2.178,62	1.778,63	----

Einnahmen je Versicherten nach Kassenartenund Versichertengruppen

1 9 6 3

	Arbeiter	Angestellte	Sonstige
Gebietskrankenkassen	1.708,65	1.517,30	576,41
Landwirtschaftskran- kenkassen	1.305,16	1.681,18	877,80
Betriebskrankenkas- sen	2.008,48	2.047,61	----

1 9 6 4

Gebietskrankenkassen	1.813,89	1.601,53	714,88
Landwirtschaftskran- kenkassen	1.432,61	1.718,10	949,14
Betriebskrankenkas- sen	2.083,28	2.162,06	----

- 10 -

Die Gebietskrankenkassen und die Betriebskrankenkassen weisen demnach in beiden Geschäftsjahren für die Versichertengruppe "Arbeiter" einen höheren Aufwand je Versicherten nach, als für die "Angestellten". Bei den Landwirtschaftskrankenkassen hingegen ist der Aufwand für die "Angestellten" höher als der Aufwand für die Versichertengruppe der Arbeiter. Die Ursache für diese Erscheinung liegt wohl darin, daß die Landarbeiter Leistungen der Krankenversicherung nicht nur in geringerem Maß in Anspruch nehmen als die in der Landwirtschaft tätigen Angestellten, sondern auch im geringeren Maße als die in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigten Arbeiter. Eine Detailuntersuchung zeigte, daß die Landwirtschaftskrankenkassen für die Versichertengruppen der Arbeiter nur in drei Leistungspositionen und zwar für Anstaltspflege und Hauspflege, für Krankenunterstützung (Krankengeld) und für Fahrtspesen und Transportkosten einen höheren Aufwand nachweisen als für die Angestellten.

IV:

#### Z u s a m m e n f a s s u n g

Zusammenfassen ergibt sich aus den Ergebnissen der getrennten Rechnungslegung, daß - wie bereits ausge-

- 11 -

führt - die Versichertengruppe der Angestellten in beiden Geschäftsjahren aktiv gebart hat; die Versichertengruppe der Arbeiter im Jahre 1963 passiv und im Jahre 1964 aktiv gebarte. Die günstige Entwicklung der Gebarung in der Versichertengruppe der Arbeiter im Jahre 1964 geht zweifellos auf die Erhöhung der Beitragsgrundlagen für Arbeiter im Jahre 1964 zurück. Die Erhöhung der Entgelte bei den Angestellten hat sich im Bereiche der gesetzlichen Krankenversicherung, bedingt durch die Höchstbeitragsgrundlage von 3.000 S, nur mehr zum Teil ausgewirkt. Eine im Bereich meines Ressorts angestellte nähere Untersuchung der Aufwendungen je Versicherten im Bereich der Gebiets- und Landwirtschaftskrankenkassen zeigt, daß in einigen Leistungspositionen der Aufwand für die Angestellten über dem für die Arbeiter liegt. So betrug beispielsweise im Jahre 1963 bei den Gebietskrankenkassen der Pro-Kopf-Aufwand für ärztliche Hilfe für Arbeiter 391,93 S, für Angestellte hingegen 407,29 S. Ähnlich lagen die Verhältnisse im Geschäftsjahr 1964; die entsprechenden Zahlen für dieses Jahr betragen 418,13 S bzw. 440,72 S. Die gleiche Erscheinung zeigt sich bei den Aufwendungen für Heilmittel, für Heilbehelfe, Zahnbehandlung und Zahnersatz sowie Mutterschaftsleistungen. In den Leistungspositionen Anstaltspflege, Hauspflege, Krankenunterstützung, erweiterte Heilfürsorge, Krankheitsverhütung, Sterbegeld, Fahrtspesen und Transportkosten liegt

der Aufwand je versicherten Arbeiter über dem Aufwand für Angestellte, wobei sich zeigt, daß überwiegend der hohe Aufwand an Krankenunterstützung (Krankengeld) die Ursache dafür bildet, daß der gesamte Pro-Kopf-Aufwand für Arbeiter den Pro-Kopf-Aufwand für Angestellte übersteigt. Die Entwicklung, die die getrennte Rechnungslegung auf diesem Gebiet für 1963 zeigt, hat auch im Jahre 1964 und, wie die vorläufigen Ergebnisse zeigen, auch im Jahre 1965 angehalten. Von einem Vergleich der Gebärungsentwicklung der einzelnen Versicherungsträger wurde Abstand genommen, weil die Zahl der Faktoren - etwa die verschiedenartige Wirtschaftsstruktur in den einzelnen Bundesländern, die unterschiedliche Streuung der versicherten Arbeiter und Angestellten, die ungleichen Lohnverhältnisse, die Verschiedenartigkeit der Organisation der Versicherungsträger mit und ohne eigenen Einrichtungen - die die Gebärung beeinflussen, zu groß ist.